

Sie haut rein

Gisela von Naso holt den Tanz in die Kirche zurück
Fronleichnam, 10. Juni, HR 1, 2004
Von Georg Magirius

Sie haut rein

Gisela von Naso holt den Tanz in die Kirche zurück
Fronleichnam, 10. Juni, HR 1, 2004
Von Georg Magirius

Anmoderation:

Bewegung in der Kirche gibt's wenig, meistens stehen Worte im Vordergrund. Eine herausragende Figur der Kirchentanzbewegung ist Gisela von Naso aus Frankfurt. Vater Eckart von Naso war Schriftsteller und Chefdramaturg am Berliner Staatstheater zur Gründungs-Zeit. Für sie prägend war in ihrer Tanzausbildung die Begegnung mit Mary Wigman, der Protagonistin des modernen Ausdruckstanzes. In der Frankfurter Nicolai-Kirche und in der Josefskirche begann sie vor 20 Jahren mit getanzen Gottesdiensten.

Beitrag:

Gisela von Naso kennt nur zweierlei: Tanzen, und zwar ganz und gar. Oder aber liegen, ruhen, faul sein in Vollkommenheit. Alles andere ist Nebensache.

O-Ton 01 Naso

Essen? Wenn ich nicht esse, geht es mir genauso gut.

Irrungen und Wirrungen habe ihr Leben gehabt, sagt die gebürtige Berlinerin. Doch egal, ob sie in Berlin auf der Bühne tanzte, im Allgäu in den Gesellschaftstanz einführte, in Hamburg Sport-Lehrerin war oder in Frankfurt Gymnastik für Kinder anbot: das Tanzen blieb für sie der rote Lebensfaden.

Der Funke, Bewegung auch in die *Kirchen* zu bringen, sprang die 86-Jährige vor etwa 20 Jahren an – während eines Weihnachtsgottesdienstes in Freiburg, im dortigen Münster.

Sie haut rein

Gisela von Naso holt den Tanz in die Kirche zurück
Fronleichnam, 10. Juni, HR 1, 2004
Von Georg Magirius

O-Ton 02 Naso

Eine große Gruppe, etwa zwölf Chorknaben, aber in roten Alben, nicht weiß wie meistens, zogen - eigentlich, wenn ich ehrlich bin: latschten - so Jungs, unten die Bergstiefel, weil sie irgendwo von den Bergen runtergerast kamen mit den Skiern, um da also den Kirchendienst zu betreiben. Aber: Sie zogen mit Weihrauch und mit diesen Wedeln um den Altar im Kreis. Und da war es, als hätte mir wirklich der liebe Gott auf den Kopf geknallt und gesagt: "Mach das gefälligst."

Seitdem ist Gisela von Naso mit einer Gruppe von Frankfurter Frauen in vielen Kirchen und Gottesdiensten aufgetreten. Was sie um den Altar herum darstellen, ist nichts Ballettartiges, kein Springen oder Wälzen. Es sind urtümliche Gesten, "*Bewegte Liturgie*" – in lang trainierter Einfachheit.

O-TON 03 Naso

Und ich denke: große Kunst ist irgendwo immer das Einfache, es ist aber das Schwerste.

Natürlich: Sie kennt das Naserümpfen gegenüber dem Kirchentanz: "Heidnisch" kritisieren viele, oder: "Irgendsowas Neumodisches." --- "Dabei", entgegnet sie, „gingen bereits Bischöfe vor vielen hundert Jahren zur Kirchen-Tanzprobe.“ Und auch in der Bibel ist immer wieder vom Reigen die Rede.

O-Ton 04 Naso

Und ich denke: Wenn der liebe Gott den Menschen so geschaffen hat, wie er ist. Dass der Körper, der Rumpf also, den größten Teil einnimmt, die Füße klein sind, der Kopf klein, hat er also keinesfalls das Moment der Lust ausgeschlossen!

Den Eros vermisst sie in vielen Gottesdiensten. Priester und Pfarrerinnen machen kluge Worte, doch lustlos-mittelmäßig schleicht alles dahin.

Sie haut rein

Gisela von Naso holt den Tanz in die Kirche zurück
Fronleichnam, 10. Juni, HR 1, 2004
Von Georg Magirius

O-Ton 05 Naso

Sie hauen nicht rein. Verstehst de?

Aber wichtiger als die Körper von Theologen zu reanimieren, ist ihr ohnehin die Gemeinde. Am Ende eines jeden Tanz-Gottesdienstes verführt sie die Besucher sich einer *Begehung* hinzugeben. Man schreitet am Altar in eine Spirale hinein.

O-TON 06 Naso

Ich erlebe oft, dass hochintellektuelle Menschen wie eine zauberhafte alte Dame, die mit Bonifatius irgendwie noch verwandt war, in Tränen ausbrach. Sie hatte einen Stock, sie konnte kaum mitmachen. Und ich bin zu ihr hingegangen und sie sagt: "Sie glauben nicht, wie stark ich angerührt bin. Und ich konnte nicht mehr weinen und ich kann plötzlich weinen." (**Atmo hier abfahren**) Das erlebe ich in ganz vielen Gottesdiensten.

ATMO 07 Händel und Naso singend

Musik, sie singt mit. dada – dada –

Atmo hoch, paar Sekunden frei, dann Autor darüber

Das ganze Gespräch über hat die Tänzerin ihre Worte bereits mit Gesten in die Luft gestellt, der Körper ständig in Bewegung auf dem Sessel, der zur kleinen Bühne wird. Und jetzt: Sie ist aufgestanden, und führt vor: Intrada in den Gottesdienst hinein. Zwischen CD-Spieler und Wäscheständer tanzt sie ein Gebet, lustvoll-leicht legt sie die Heiligkeit in einen Reigen.

Atmo wieder hoch, paar Sekunden frei, letzter O-Ton drüber

Sie haut rein

Gisela von Naso holt den Tanz in die Kirche zurück
Fronleichnam, 10. Juni, HR 1, 2004
Von Georg Magirus

O-TON 8 Naso

Das ist dasselbe, wie wenn ich im Watt laufe, in der Nordsee und du gehst
(Atmo raus) und kein Mensch weit und breit. Dann ist das für mich dasselbe
Gefühl – dieses Einsein mit Gott, mit mir dummen kleinen Tanzfrau – aber du
hast das Gefühl, du bist von einer Kraft erfüllt, von einer Stärke – und dir gehört
die Welt!

ENDE